

Religionskunde und Ethik

Allgemeine Bildungsziele

Das Fach Religionskunde und Ethik leistet einen spezifischen und unverzichtbaren Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung, wie sie Art. 5 des Maturitäts-Anerkennungs-Reglements fordert und wie sie durch die verschiedenen Kompetenzfelder des Rahmenlehrplans ausgedrückt wird.

Eine ganzheitliche Bildung verlangt nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz. Nur im Rahmen eines Sinnkonzepts können die Lernenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Persönlichkeit integrieren. Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde und Ethik befähigt die Lernenden, sich kritisch damit auseinander zu setzen und sich so weiter zu entwickeln, dass eine altersgemässe Deutung der eigenen Existenz möglich wird.

In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde und Ethik unterstützt sie in beiden Bereichen.

Angesichts der vielen weltanschaulichen Entwürfe, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Das Fach Religionskunde und Ethik vermittelt Kenntnisse über diese Grundwerte und Grundnormen und fördert die ethische Urteilskompetenz der Lernenden.

In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Fach Religionskunde und Ethik reflektiert im Dialog mit den einzelnen Disziplinen solche Fragen. Die Präsenz des Faches garantiert, dass die in jeder wissenschaftlichen Tätigkeit enthaltene ethische Dimension nicht vergessen, sondern kompetent thematisiert wird.

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Grundformen der religiösen Sprache, Symbole und Bilder
- kennen die grossen Weltreligionen in ihren Grundzügen
- wissen Bescheid nicht nur über das Christentum, seine Wurzeln und seine Wirkungen auf die europäische Geschichte und Kultur, sondern auch über die Weltreligionen und die verschiedenen Religionsgemeinschaften
- kennen gemeinsame Grundwerte und Grundnormen der Religionen und Weltanschauungen
- kennen die Problemstellung wichtiger ethischer Gegenwartsthemen und die Argumentation der in der öffentlichen Diskussion vertretenen Hauptpositionen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- interpretieren religiöse Texte, Riten und Symbole
- verstehen im Gespräch mit Menschen anderer Kulturen deren religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- erkennen und verstehen religiöse Elemente in literarischen und künstlerischen Werken der europäischen Kultur
- drücken eigene Entwürfe zur Selbst- und zur Weltdeutung sprachlich aus
- reflektieren kritisch die eigene religiöse und weltanschauliche Sozialisierung
- orientieren sich in einer pluralistischen Gesellschaft
- verfügen über ein Instrumentarium zur selbstständigen Bearbeitung ethischer Fragen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- stellen sich der Sinnfrage, auch angesichts der Grenzen menschlicher Möglichkeiten
- zeigen Interesse und Verständnis für Menschen mit einem anderen religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- sind offen für einen Dialog mit Menschen, die andere Meinungen vertreten
- verstehen die Sinnfrage als unabschliessbar und sind bereit, an der eigenen Selbst- und Weltdeutung stets weiterzuarbeiten
- orientieren sich an ethischen Grundwerten und -normen (Menschenrechte)
- wissen sich verpflichtet, die Frage nach der ethischen Relevanz jeder Tätigkeit zu stellen.

Ergänzungsfach

Klasse MAR 3 / MAR 4 LZG		Wochenstunden: 1.5
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>WELTRELIGIONEN UND RELIGIONSSTIFTER</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich als Grundlage für das EF ein vertieftes Wissen über die wichtigsten Weltreligionen erwerben Fähigkeit des interreligiösen Vergleichs und Gesprächs entwickeln und fördern ● Grosse Gestalten der Weltreligionen kennenlernen ● Buddha und Jesus: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier epochaler religiöser Figuren erkennen und (religions-)historisch verorten können 	<p>Grundlegendes zu Mythos, Ethos und Kult der einzelnen Weltreligionen (vor allem Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus)</p> <p>Zarathustra, Konfuzius, Siddharta Gautama, Jesus Christus, Mohammed</p> <p>Geschichte und Mythos / Rabbi und Lehrer / Nächstenliebe und Mitgefühl / Gott und Dharma etc.</p>	<p><i>Geschichte:</i> Geschichtliche Fakten</p>
<p>Mensch und Transzendenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grunderfahrungen des Religiösen kennenlernen ● Typische Formen und Strukturen von Religion kritisch hinterfragen 	<p>Immanenz und Transzendenz Heilig und profan Mystik Gottesbilder und Götzen – Wesen und Unwesen der Religion – Religion und Religionsersatz (Fundamentalismen, totalitäre Ideologien)</p>	
<p>ISLAM</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die 3. monotheistische Religion kennenlernen 	<p>Mohammed – Koran – Islam, Die 5 Pfeiler – Islam im Alltag, Islamische Feste und Traditionen, die Frau im Islam, Fundamentalismus und Terrorismus</p>	<p><i>Naturwissenschaften:</i> Islamisches Erbe <i>Bildnerisches Gestalten:</i> Kalligrafie, Architektur</p>
<p>CHRISTLICHES EUROPA?</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Dem alten Europa in neuen Spuren begegnen 	<p>Frühe Christengemeinden, Christenverfolgung, Ausbreitung des Christentums, Hauptkonfessionen und Ökumene, Europa atheistisch oder islamisch, Religiöse Symbole</p>	<p><i>Geschichte:</i> Zeitdokumente <i>Philosophie:</i> Atheismus und Religionskritik</p>
<p>Einführung in die asiatischen Religionen</p>		

<ul style="list-style-type: none"> ● Grundkenntnisse über die asiat. Weltreligionen erwerben und sie in ihrem heutigen Kontext verstehen und einordnen 	<p>Hinduismus: Atman/Brahma, Reinkarnation, Karma, Kasten, Götter, Reformhinduismus, Gandhi, Buddhismus: Gautama Siddharta (Buddha), die vier edlen Wahrheiten, achtfacher Pfad, Reinkarnation, Nirwana, Strömungen des Buddhismus, Dalai Lama</p>	
<p>Religiöse Anthropologie im Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auseinandersetzung mit religiösen Menschenbildern im Vergleich mit Theorien aus Naturwissenschaft, Philosophie, Soziologie und Ökonomie 	<p>Willensfreiheit vs. Determinismus, imago dei vs. animal rationale, Krone der Schöpfung vs. Zufall der Evolution, Egoismus vs. Altruismus, Unterschied Mensch-Tier etc.</p>	
<p>Ethische Grundbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ethische Begriffe (insbesondere aus religiösen Traditionen) vertieft prüfen mit Blick auf Probleme der angewandten Ethik ● Ethik im gesellschaftlichen Kontext ● Wirtschaftsethik: Die Präsenz des Ökonomischen analytisch erfassen und kritisch hinterfragen ● Religiöse Denktraditionen in Bezug auf Geld und Wirtschaft kritisch würdigen ● Friedensethik, Medienethik, Bioethik, Naturethik, Medizinethik etc. 	<p>Werte, Normen, Würde, Gewissen, Freiheit, Schuld, Person, Glück, Verantwortung, (Menschen-)Recht, Nächstenliebe, Mitgefühl etc.</p> <p>Reichtum und Armut, Eigentum und Gütergemeinschaft Normative Grundlagen des ökonomischen Denkens</p> <p>Religiöse Geld- und Kapitalismuskritik Kapitalismus als Religion Kriegs- und Friedenstheorien; Utopien, Krieg in den Religionen</p> <p>Grundprobleme und Richtwerte der angewandten Ethik reflektieren</p>	<p><i>Wirtschaft und Recht:</i> Menschenrechtskonvention</p>